



**CDU** FRAKTION  
MOERS

# Fraktionaktuell

Neues vom Rathausplatz 1

Mittwoch, 27. Mai 2016

## Die Beerdigung der Legende vom Sparschwein „Festivalhalle“ Redebeitrag in der Ratssitzung am 27. Mai 2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Grundsteuerzahlerinnen  
und Grundsteuerzahler,

das, was heute der Rat der  
Stadt Moers auf Antrag von  
fünf Fraktionen unter  
Tagesordnungspunkt 26  
behandelt, ist die Beerdigung  
der eigenen Legende vom  
Sparschwein „Festivalhalle“.



*Ingo Brohl*

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Antragssteller,  
Sie sind heute genau da angekommen, wo die CDU  
es ihnen prophezeit hat. Ihr Versuch ist gescheitert,  
in einer Harakiri-Aktion aus einer maroden  
Tennishalle die Zukunft für das MoersFestival  
aufbauen zu wollen.

Schlimmer noch, Sie haben dabei das einzigartige  
Flair des MoersFestival zu Grabe getragen und das  
Festival endgültig – nicht nur geografisch - aus der  
Mitte der Stadt gerückt. Denn schon vorher war  
deutlich zu beobachten, dass unter dem gegenwärtigen  
künstlerischen Leiter kaum noch Akzeptanz  
herrscht und auch die Innovationskraft und Breite  
des Festivals durch die immer wieder gleiche  
Künstlerstammcrew nicht mehr gegeben ist. Dass  
es um das Festival eine Gruppe von gegenseitigen  
Schulterklopfern gibt, die den Mythos vom ach so  
renommierten Festival hochhalten und ventilieren,  
eignet sich fast nur noch für eine tragische  
Komödie!

Wenn Sie heute hier die Verwaltung beauftragen,  
ein Betreiberkonzept zu entwickeln, holen Sie das  
nach, was sie mindestens grob fahrlässig – einige  
sicherlich auch vorsätzlich - vor dem Umbau und  
der Kommunalwahl 2014 unterlassen haben. Dass  
sie dieses zumindest im Antragstext ergebnisoffen  
haben wollen, ist hoffentlich ernst gemeint, allein  
es fehlt uns der Glaube!

Denn Ihnen allen hier im Ratssaal ist bewusst, dass  
genau das eintreten wird, was die CDU-Fraktion  
Ihnen immer prophezeit hat: Eine echte  
Berechnung und ein echter Betrieb der Halle legen  
offen, dass es kein Sparschwein „Festivalhalle“ gibt.  
Diese Festivalhalle wird über Jahre hinweg  
Hunderttausende bis hin zu Millionen verschlingen!

Daher kann die CDU Ihrem Beschlussvorschlag  
auch folgen, da wir alle in der Verpflichtung stehen,  
uns ehrlich zu machen und diesen Betrag, diesen  
Schaden für die Stadt Moers zu begrenzen. Nicht  
folgen und ausdrücklich als falsch, weisen wir Ihre  
Begründung zurück, die einfach eine neue  
Rechtfertigungslegende darstellen soll.

Ich will Ihnen aber auch die Parameter nennen,  
unter denen die CDU-Fraktion den Beschluss-  
vorschlag mitgeht:

Die Verwaltung muss im nächsten Rat die  
Verwaltungs- und Fremdkosten für die Entwicklung  
eines Betreiberkonzeptes vorlegen. Diese Kosten  
müssen von der MoersKultur GmbH übernommen  
werden, da wir uns im freiwilligen Bereich bewegen.

Für die CDU-Fraktion ist der geringste, nötige  
Finanzeinsatz für den Betrieb der Festivalhalle die

*Impressum (Hrsg.):*

CDU-Fraktion  
im Rat der Stadt Moers  
Rathausplatz 1  
47441 Moers

*V.i.S.d.P.: Ingo Brohl*  
*Redaktion: Klaus-Peter Borgmann*  
T 02841 201220  
F 02841 201228  
cdu-fraktion@moers.de  
www.cdu-sv-moers.de



Richtschnur. Für uns geht es nach der Beerdigung der Legende vom Sparschwein „Festivalhalle“, um die finanzpolitisch kontrollierte Beerdigung der Festivalhalle. Es muss also der Zeitpunkt herausgearbeitet werden, an dem ein Ausstieg aus der Halle auf Grund von Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber neuerlichen Investitionen am wirtschaftlichsten ist.



Richtschnur ist für uns darüber hinaus die heute behandelte Haushaltsverfügung. Der Betrieb der Halle ist eine freiwillige Aufgabe. Wir werden dafür weder einen Schattenhaushalt bei einer städtischen Tochter, noch ein Heranziehen von Haushaltsmitteln außerhalb des Bereichs „Kultur und Wissenschaft“, und dort auch immer nur 50% Betrieb der Halle, 50% Haushaltseinsparung, mitmachen.

Ein Heranziehen der ENNI- Strukturen und von ENNI- Gewinnen ist weder aus Unternehmens-, Unternehmensentwicklungs- noch aus Markensicht dienlich. Auch aus städtischer Finanzsicht kann dies nicht die ernsthaft angestrebte Lösung sein.

Eine mögliche Servicegenossenschaft hebt nur geringe Synergien für den Betrieb der Festivalhalle und taugt daher nur begrenzt zur Rettung der Festivalhalle! Dies wissen Sie auch! Also fangen Sie nicht mit einer neuen Legende an.

Nach der kontrollierten Beerdigung der Festivalhalle startet das MoersFestival neu. Es gibt einen Neustart und einen Rückschnitt des Festivals auf das Wesentliche unter dem Motto „Back to the roots“ – Schlosshof, kleine Spielstätten wie Schloss, Bollwerk, Aulas und Turnhallen, Kneipen.

Das zurückgeschnittene Festival wächst wieder aus der Mitte der Stadt heraus - auch mit neuen künstlerischen Impulsen!

- Es gilt das gesprochene Wort -

